

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil: die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil: die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften kann keine Gewähr übernommen werden

**Geschäftsstand:**  
Für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Postlohn

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Compell besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

**Gernsprecher Nr. 9**

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Schöde  
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

## Die deutschen Minister in England

Herzlicher Empfang in London — Brüning und Curtius werden in Chequers die schwere Notlage des Reiches darstellen

U. London, 6. Juni. Die deutschen Minister sind gestern nachmittag von Southampton kommend auf der Station Waterloo eingetroffen. Zu ihrem Empfang hatten sich neben einer riesigen Menschenmenge der englische Ministerpräsident MacDonald, der Außenminister Henderson und andere hohe englische Beamte, sowie das gesamte Personal der deutschen Botschaft eingefunden. Die englischen Minister begrüßten den Reichskanzler aufs freudigste.

Beim Verlassen des Bahnhofes ereignete sich ein kleiner Zwischenfall, als aus der Menge heraus eine klare deutsche Stimme rief: „Deutschland erwache!“

Gestern abend waren Brüning und Curtius Gäste der englischen Regierung im Auswärtigen Amt. Das Essen hielt sich in dem in England üblichen einfachen Rahmen. Es wurde lediglich der Trinkspruch auf den König ausgebracht. Alter Tradition entsprechend wurde jedoch keine Rede gehalten.

**Kanzlererklärung über den Zweck der Englandreise.**

Der deutschen Presse gegenüber äußerte sich Reichskanzler Dr. Brüning über den Zweck seines Londoner Besuchs etwa wie folgt: Auf Einladung des englischen Ministerpräsidenten und des Außenministers gehe er nach Chequers zu einer offenen menschlichen Aussprache. Die Lage sei unabweisbar äußerst schwierig. Dies gelte auch ganz besonders hinsichtlich des Haushaltsausgleichs. Die neuen Notverordnungen werden ein neuer Beweis für die deutschen Bemühungen sein, mit allen Mitteln die Finanzen in Ordnung zu halten. Es sei nun schon das zweite Mal innerhalb von 6 Monaten und das vierte Mal innerhalb von 15 Monaten, daß die Regierung zu Gehaltsherabsetzungen und Steuererhöhungen hätte schreiten müssen. Sie hoffe, dadurch wenigstens zum großen Teil Vorseorge für die noch verbleibenden 9 Monate des Haushaltsjahres getroffen zu haben. Für das Haushaltsjahr 1932 seien die Aussichten noch ungünstiger, da sich dann erst die Rückwirkungen der Wirtschaftskrise in vollem Umfang bemerkbar machen würden. Sehr große Sorge bereiteten die Beanspruchungen durch die Sozialversicherung, die sich schneller als erwartet bemerkbar gemacht hätten. Es beständen auch noch andere Schwierigkeiten, aber immerhin habe die Reichsregierung jetzt ein klares Bild der Finanzlage des Reiches und der Gemeinden.

Der Reichskanzler trat weiter ganz energisch den Gerüchten entgegen, die zurzeit hinsichtlich der deutschen Anleihen im Umlauf seien. Es sei völlig selbstverständ-

lich, daß die Zinsen für die Anleihen und die sonstigen im Zusammenhang damit übernommenen Verpflichtungen innegehalten würden. Die Anleihen seien reichlich gesichert. Die Lage der Wirtschaft in Deutschland sei noch immer so, daß sie ihre Verpflichtungen aus privaten Anleihen innehalten könne.

Dr. Brüning kam dann auf die Reparationsfrage zu sprechen und teilte mit, daß er dieses Problem auf jeden Fall in Chequers zur Erörterung bringen werde. Er werde die Frage so darstellen, wie sie sich der deutschen Regierung zeige. Die Reichsregierung habe dieses Problem eingehend untersucht und sei sich darüber klar geworden, irgendwelche Beschlüsse hätte sie jedoch noch nicht gefaßt. Er gebe sich der Hoffnung hin, bei den englischen Ministern Klarheit über die deutsche Leistungsfähigkeit zu schaffen, soweit dies im Rahmen der Besprechungen möglich sei. Die Außenwelt, so hoffe er, werde die großen Bemühungen und die Opfer, die das deutsche Volk gebracht habe, richtig würdigen. Von Deutschland aus seien alle Anstrengungen gemacht worden, um die Verpflichtungen, die sich aus dem Dawesplan ergeben hätten, zu erfüllen.

Im Anschluß an die deutsche Presse empfing der Reichskanzler die englische Presse. Er erklärte, es sei in Chequers beabsichtigt, über die großen Schwierigkeiten in England und in Deutschland sowie in der ganzen Welt zu sprechen, die eine große Gefahr für das Leben der Länder, der Industrien, der Landwirtschaft und der Arbeiterklasse bildeten. Natürlich würde er besonders von den deutschen Schwierigkeiten sprechen. Die deutsche Regierung werde auch in Zukunft alles versuchen, um die Ausgaben bei Staat und Ländern herabzusetzen und die Einnahmen zu erhöhen. Obwohl durch den Youngplan die Zahlungen mit 700 Mill. RM. gegenüber dem Dawesplan vermindert worden seien, sei es doch notwendig gewesen, die Steuern zu erhöhen und die Ausgaben in den letzten 14 Monaten um 2,5 Milliarden RM. zu verringern. Die Lasten seien für alle Klassen Deutschlands sehr groß. Auch die Regelung der politischen Schwierigkeiten sei sehr dringend. Der Radikalismus wachse in Deutschland und die deutsche Regierung wisse sehr wohl, daß eine Lösung aller dieser Probleme, die in allen Ländern gemeinsam seien, nicht allein von Deutschland aus erfolgen könnte, sondern im Kabinett sei man überzeugt, daß diese Fragen durch eine freundschaftliche Zusammenarbeit aller Nationen der Welt gelöst werden könnten. — Dr. Curtius schloß hieran einige kurze Worte, in denen er seinen Dank für den freundlichen Empfang aussprach.

## Tages-Spiegel

Die deutschen Minister sind gestern in London eingetroffen und mit Herzlichkeit empfangen worden. Reichskanzler Brüning gab der Presse gegenüber eine Erklärung ab, der zu entnehmen ist, daß die deutschen Minister gewillt sind, in Chequers offen über die katastrophale Notlage Deutschlands zu sprechen.

Die neue Notverordnung ist gestern vom Reichspräsidenten unterzeichnet worden. Die Veröffentlichung ihres Inhalts sowie die gleichzeitige Bekanntgabe einer Regierungserklärung werden noch heute erfolgen.

Auf der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf fordert der deutsche Vertreter, Reichsarbeitsminister a. D. Dr. Brauns die Regelung der internationalen Schulden- und Reparationsfrage und eine Lösung der Arbeitsfrage auf internationaler Grundlage.

Das Riesenschiff „Do. X.“ hat in hervorragender Flugleistung den Südatlantik überflogen und ist nach einer Zwischenlandung bei der Insel Fernando Noronha in Natal eingetroffen.

## Arbeitslosigkeit und Tribute

Dr. Brauns vor der internationalen Arbeitskonferenz

U. Genf, 6. Juni. Reichsarbeitsminister a. D. Dr. Brauns legte auf der Internationalen Arbeitskonferenz als Führer der deutschen Delegation den Standpunkt der deutschen Regierung im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit dar. Dr. Brauns betonte, der Konkurrenzkampf der Völker führe zum Chaos und zur Katastrophe. Davon bleiben auch schließlich die Völker nicht verschont, die sich heute stark genug fühlen, andere zu übervorteilen und zu beherrschen. Es sei denkbar, daß die Krise in der nächsten Zeit völlig beboben würde. Mit sozialpolitischen Mitteln können lediglich die Folgen der Arbeitslosigkeit gemildert, nicht jedoch das Uebel an der Wurzel gefaßt werden.

Die deutsche Gutachterkommission für die Arbeitslosenfrage sei zu dem Ergebnis gelangt, daß trotz der besonderen Kritiken gerade auf die Arbeitslosenversicherung nicht verzichtet werden dürfe. Durch eine Herabsetzung der Arbeitszeit auf 40 Stunden könnten mehrere Hunderttausend von den fünf Millionen Arbeitslosen beschäftigt werden. Jedoch seien größere Auswirkungen davon in Deutschland nicht zu erwarten. Wirtschaftliche Maßnahmen größeren Stils seien jetzt unerlässlich, jedoch fehlten hierfür die Kapitalien. Die Goldbestände der Welt seien nicht richtig verteilt, und fortgesetzt erfolgten Fehlleitungen. Der hohe Zinsfuß lähme die Wirtschaft und erschwere die Aufnahme von Krediten. Ungenügender Kredit, Mangel an Kapital, drücke die Löhne und vermehre die Arbeitslosigkeit.

Die fortgesetzte Untertreibung gegenüber einem Teil der Länder und die Ueberfälligkeit der anderen ist unbedingt zu beseitigen. Die Welt muß, ehe es zu spät ist, zu einer anderen Regelung der internationalen Schulden- und Reparationsfrage kommen. Die Arbeitsfrage muß auf der internationalen Geldlage eine Lösung erfahren. Das Hindernis liegt wesentlich in den politischen Unruhen, von denen die Welt seit zehn Jahren nicht frei zu machen vermag. Immer wieder höf man auf politische Hemmungen, die der wirtschaftlichen Vernunft und Gerechtigkeit widersprechen. Hier ist der Hebel anzusetzen, wenn die Menschheit die gegenwärtige Not überwinden will.

## General Balbo verunglückt

U. Rom, 6. Juni. Der italienische Luftfahrtsminister, General Balbo, erlitt am Freitag einen Flugzeugunfall, bei dem er wie durch ein Wunder mit dem Leben davonkam. Balbo wollte mit einem Wasserflugzeug von einer Besichtigung in Neapel nach Rom zurückkehren. Beim Start stieß sein Flugzeug, als es mit großer Geschwindigkeit über das Wasser raste, gegen einen unmittelbar unter dem Wasser treibenden Gegenstand. Durch die heftige Erschütterung fiel das Flugzeug zum Teil auseinander, ging unter und zog die beiden Insassen mit in die Tiefe. Beide Flieger hielten sich an treibenden Ertrümmern des Flugzeuges fest, bis Hilfe kam. General Balbo hat leichte Verletzungen im Gesicht, an der Brust und an den Beinen davongetragen.

## Riesenbrand in Japan

U. London, 6. Juni. Nach einer Meldung der „Evening News“ aus Tokio wurden durch ein Großfeuer in Yamana 10 Häuser zerstört. 600 Menschen sind obdachlos geworden. 3 Personen wurden getötet und über 100 wunde oder verwundet.

## Die Notverordnung ist unterzeichnet

Reichspräsident v. Hindenburg gibt seine Unterschrift — Notverordnung und Rundgebung der Reichsregierung werden heute veröffentlicht

U. Berlin, 6. Juni. Reichspräsident von Hindenburg hat am Freitag nachmittag die neue Notverordnung unterzeichnet. Der Reichspräsident hat sich gestern abend nach seinem Besitz Neudeck (Westpreußen) begeben, wo er einen mehrtägigen Aufenthalt zu nehmen beabsichtigt. Die Veröffentlichung der Verordnung, die einschließlich der Rundgebung der Reichsregierung schätzungsweise 30 Schreibmaschinenseiten umfaßt, erfolgt heute mittag.

Das dritte Teilkapitel der Brauns-Kommission zur Arbeitslosenfrage

liegt jetzt vor. Während das erste Referat die Verteilung der Arbeit, das zweite die Arbeitsbeschaffung behandelte, befaßt sich dieses letzte und wichtigste Teilkapitel mit der Arbeitslosenhilfe. Die Kommission erklärt, daß grundlegende Reformen auf eine günstigere Zeit verschoben werden müssen. Man habe sich darauf beschränkt, das Hauptaugenmerk auf schnell wirkende Abhilfemaßnahmen zu richten. Die Vorschläge der Kommission im einzelnen zeichnen sich nicht durch besondere Originalität aus. Sie empfiehlt, an der versicherungsmäßigen Ausgestaltung der Arbeitslosenhilfe festzuhalten. Gegen die Bedürftigkeitsprüfung äußert sie grundsätzliche Bedenken. Es wird dann weiter Stellung genommen zu der Frage der Zwei- oder Dreiteilung der Arbeitslosenhilfe. Für einen Systemwechsel vermag man sich nicht zu entscheiden, sondern glaubt lediglich die Anpassung der Krisenfürsorge an die gesteigerte Notlage befürworten zu sollen. Einen unmittelbaren Übergang der Ausgesteuerten in die öffentliche Fürsorge unter Fortfall der Krisenfürsorge lehnt sie ab.

Erhebliche Änderungen schlägt die Kommission für die Regelung der Barleistungen vor, die sie im Durchschnitt um etwa eine Woche vorlängern will. Eine

zeitweilige Senkung der Unterstützungssätze hält die Kommission als Notmaßnahme für erträglich, jedoch nur, wenn gleichzeitig auch auf Seiten der Einnahmen der Vericherung dieser Notlage Rechnung getragen wird. Vorgeschlagen wird ferner, zu erwägen, ob der Reichsanstalt für den Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben eine gewisse Autonomie eingeräumt werden soll. Den Ausschluß der Saisonarbeiter empfiehlt die Kommission nicht, dagegen den der Hausgewerbetreibenden und der Heimarbeiter. Auch an der unteren Altersgrenze soll nicht gerüttelt werden. Schließlich spricht sich die Kommission für eine weitere Senkung der Leistungen der Krisenfürsorge aus. Eine Erleichterung für die Gemeinden soll dadurch eintreten, daß das Reich auf den Gemeindeanteil der Krisenfürsorge verzichtet.

Das Brauns-Gutachten hat bei den Beratungen des Kabinetts über die Ausgestaltung der Notverordnung als Unterlage gedient. Wie sich schon jetzt erkennen läßt, ist die Regierung aber den Anregungen und Vorschlägen der Kommission keineswegs in allen Punkten gefolgt.

## Noch keine Ruhe im Ruhrgebiet

U. Essen, 6. Juni. In der Nacht zum Freitag kam es in Essen zu erneuten Ausschreitungen. Wie der Polizeibericht meldet, hatte sich im Segeroth-District wiederum eine große Menschenmenge zusammengetrottel. An einer Straßenecke war das Pflaster etwa einen Meter breit aufgerissen. Die einschreitenden Polizeibeamten wurden wiederum mit Steinen und aus den Häusern mit Schmutzkommissen beworfen. Außerdem wurden zahlreiche Straßentatzen zerstört. 14 Personen wurden vorläufig festgenommen, von denen 6 dem Richter wegen Verdachts der Beteiligung vorgeführt werden.

## Die Reparationsfrage

auf der Internationalen Arbeitskonferenz.

Genf, 5. Juni. Die Reparationsfrage wurde in der allgemeinen Aussprache der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf über die Arbeitslosigkeit durch den holländischen Unternehmervertreter van der Born kurz angeschnitten. Man müsse auch auf die Schuldenfrage eingehen, wenn sie auch nicht unmittelbar zu dem Aufgabengebiet der Konferenz gehöre. Denn die Reparationen seien von einem starken Einfluß auf die ganze Wirtschaftslage. Alle Völker, die an der internationalen Arbeit der Organisation in Genf teilnahmen, müßten die Frage der Zahlungen unter einem internationalen Gesichtspunkt sehen. Man dürfe nicht sagen, das gehe die Konferenz nichts an und sei eine wirtschaftliche oder politische Angelegenheit. Man könne die Frage der Reparationen nicht völlig von der Arbeitslosigkeit trennen, und deshalb seien die Reparationen eine Angelegenheit, die alle Völker angehe, die in Genf mitarbeiteten.

## Das Haager Gutachten zur Zollunion

Die Durchführung des Verfahrens.

U. Berlin, 5. Juni. Wie die Telegraphen-Union erzählt, hat der Haager Gerichtshof, der bekanntlich vom Völkerbundsrat um ein Gutachten über den Plan einer deutsch-österreichischen Zollunion ersucht worden ist, inzwischen den beteiligten Regierungen, darunter auch der deutschen Regierung, seinen Beschluß über die Durchführung des Verfahrens mitgeteilt. Danach können die Regierungen bis zum 1. Juli dieses Jahres dem Gerichtshof eine schriftliche Darstellung ihres Standpunktes einreichen. Nach Austausch der eingehenden Schriftsätze soll dann in der zweiten Hälfte des Monats Juli eine öffentliche Sitzung des Gerichtshofes stattfinden, in der die beteiligten Regierungen durch ihre Vertreter nochmals zu Wort kommen. Der Gerichtshof wird sein Gutachten daraufhin voraussichtlich im Laufe des Monats August verkünden.

## Der Ministerbesuch in England



Reichkanzler Brüning (links) und Reichsaußenminister Dr. Curtius (rechts) in der Tür ihres Salonwagens vor ihrer Abfahrt nach England.

## Russisch-französische Wirtschaftsverhandlungen

U. Paris, 5. Juni. Eine Handelsdelegation der Sowjetregierung ist in Paris eingetroffen. Sie wird sich noch im Laufe des Tages mit dem Handelsministerium in Verbindung setzen. An ihrer Spitze steht der stellvertretende Handelskommissar der Sowjetregierung, Dowlaski. Gleichzeitig mit den Wirtschaftsverhandlungen sollen zwischen der Sowjetbotschaft und dem Außenministerium Besprechungen über den Abschluß eines Nichtangriffspaktes geführt werden.

Die einflussreiche Handelskammer des Staates New York nahm mit 210 gegen 3 Stimmen eine Entschließung an, in der der sofortige Abbruch der Handelsbeziehungen zu Rußland gefordert wird. Die Maschinenexport nach Rußland, die Mitarbeit von amerikanischen Ingenieuren am Aufbau Sowjetrußlands, sowie die Einfuhr sowjetrußischer Waren sei aus moralischen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Gründen ungerechtfertigt.

## Die Bedeutung der Europareise Stimsons

Die Ankündigung Stimsons, daß er während seines „Erholungsurlaubes“ in Europa mit den Außenministern Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens Fühlung nehmen werde, erregt in Amerika größtes Aufsehen. Angesichts des Interesses der Hoover-Regierung an der Abklärung und der allgemeinen Erhaltung des Londoner Flottenpaktes wird Stimson das Schwergewicht seiner Besprechungen mit den europäischen Kollegen zweifellos auf das Abrüstungsproblem legen und er wird sich besonders bemühen, die von einzelnen Mächten angestrebte Vertagung der Abrüstungskonferenz zu verhindern. Der Staatssekretär begibt sich zuerst nach Rom, um sich mit Mussolini und Grandi zu besprechen. Die Annahme scheint daher gerecht-

fertigt, daß er versuchen wird, die Beilegung des französisch-italienischen Flottenkonfliktes zu fördern, natürlich ohne eine offizielle Vermittlerrolle zu übernehmen.

Neuportier Finanzkreise sehen die entscheidende Bedeutung der Ministerreise in der Tatsache, daß Stimson Gelegenheit bekommt, das Problem der internationalen Kriegsschuldung mit den beteiligten Regierungen zu erörtern. Washingtoner Berichte unterstreichen zwar, daß Hoover dem Staatssekretär keine Vollmacht geben werde, über die Reparationen und die interalliierten Schulden zu verhandeln, doch glauben weder Wallstreet noch maßgebende diplomatische Kreise, daß Stimson sich einer Aussprache entziehen könne, da man hier die Neuaufrollung der Reparationsfrage für die allernächste Zukunft erwartet.

## König Hussein †

U. London, 5. Juni. Wie aus Jerusalem gemeldet wird, ist der ehemalige König von Hebschas, Hussein, am Donnerstagmorgen gestorben. König Hussein ist der Vater des Königs Feisal vom Irak und des Emirs Abdallah von Transjordanien.

Hussein wurde 1856 in Konstantinopel geboren und kam 1884 nach Mekka, wo er seinen Vatersbrüdern, die das Emirat von Mekka innehatten, als Gehilfe zur Seite stand. Im Jahre 1908 wurde er Emir von Mekka. Als solcher war er ein scharfer Gegner der Jungtürken und wurde nach und nach Führer der arabischen Unabhängigkeitsbewegung. Im Bunde mit England erklärte er 1916 die Unabhängigkeit des Hebschas von der Türkei. Obwohl er 1919 Mitunterzeichner des Versailler Vertrages war, protestierte er gegen die Abtrennung Syriens, Palästinas, Transjordanien und des Irak-Gebietes von seinem Herrschaftsgebiet. Im Jahre 1924 wurde er von den Wahabiten unter Ibn Saud gestürzt und mußte abtreten. Seitdem wohnte er in Cypern.

## Weiterer Verkehrsrückgang bei der Reichsbahn

U. Berlin, 5. Juni. Nach dem Bericht der Reichsbahn-Gesellschaft über die Lage der Reichsbahn im April 1931 prägte sich der Zustand der deutschen Wirtschaft im Güterverkehr deutlich aus. Der Verkehrsrückgang im April gegenüber April des Vorjahres betrug 14 Prozent, gegenüber April 1929 sogar 26,5 Prozent und April 1928 22,8 Prozent. Selbst die jahreszeitliche Belebung durch die im Frühjahr steigenden Absätze von Baustoffen, Kartoffeln, Saatgut usw. wurde durch den Rückgang in der Beförderung von Kohlen und künstlichen Düngemitteln wieder ausgeglichen.

Im Personenverkehr brachte das Osterfest eine vorübergehende Belebung. Infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse und des zunehmenden Omnibus- und Kraftwagenverkehrs bewegte sich der Verkehr jedoch auch an den Feiertagen nur auf geringer Höhe. Im übrigen war der gesamte Reiseverkehr entsprechend der schlechten Wirtschaftslage ruhig. Der Berufsverkehr zeigte nur vereinzelt geringe Zunahme.

Die Betriebseinnahmen stellten sich im April auf 326 440 000 RM., die Ausgaben der Betriebsrechnung insgesamt auf 343 055 000 RM. Die Gesamteinnahmeausfälle seit Beginn der Geschäftsjahres 1931 erhöhen sich gegenüber 1930 auf 227,1 Mill. RM. Der Personalbestand betrug im April zusammen 631 320 Köpfe.

## Kleine politische Nachrichten

Spionageverhaftung in Kehl. Unter Spionageverdacht zugunsten einer fremden Macht wurden in Offenburg 2 Personen verhaftet, darunter ein Beamter. Dieser wurde jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt, da sich der Verdacht gegen ihn nicht bestätigte. Der zweite, der Vertreter einer Nähmaschinenfirma, früher Schutzmann in Offenburg, namens Karl Gerber, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er behauptet, aus wirtschaftlicher Not gehandelt zu haben. Er dürfte die Spionage hauptsächlich während der Besatzungszeit ausgeübt haben.

Sie hatten die Orientierung verloren. In der Ueberfliegung der deutschen Nordseeinseln durch französische Militärluftzeuge wird von amtlicher französischer Seite erklärt, daß die Flugzeuge auf dem Rückflug von Stockholm über der Nordsee die Orientierung verloren hätten und daher der deutschen Küste zu nahe gekommen seien.

Die Wahl des Parteivorstandes der SPD. Wie der „Vorwärts“ meldet, ergab die Wahl des Parteivorstandes der SPD, durch den Leipziger Parteitag für Otto Wels die größte Stimmenzahl. Christien und Hans Vogel erhielten die gleiche Stimmenzahl. Der Kandidat der Opposition zum Parteivorstand, der Reichstagsabgeordnete Seidlich, erhielt 54 Stimmen. Er ist nicht gewählt.

Fortsetzung der deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen. Wie die Telegraphen-Union erzählt, hat die rumänische Regierung vorgeschlagen, die deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen auf der gleichen Basis, auf der bisher die Verhandlungen geführt worden sind, sobald als möglich in Berlin fortzuführen. Die deutsche Regierung hat zugestimmt. Die rumänische Delegation wird voraussichtlich Anfang nächster Woche in Berlin eintreffen.

Rücktritt des Generaldirektors der österr. Bundesbahnen. Im österreichischen Nationalrat wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Landbändler und Großdeutschen eine Entschließung angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, die sofortige Abberufung des Generaldirektors der Bundesbahnen, Dr. Strafella, in die Wege zu leiten. Im Zusammenhang damit hat Strafella seinen Rücktritt erklärt.

Kommunistische Propaganda in Indochina. Vor dem Kolonialausschuß der französischen Kammer berichtete der Kolonialminister über die Lage in den fernöstlichen französischen Kolonien. Er wies u. a. darauf hin, daß in allen Ländern des fernsten Ostens starke kommunistische Propaganda getrieben werde. In Indochina seien die kommunistischen Bestrebungen mit Ausnahme von Nordanam, wo stets Wirren geherrscht hätten, überall unterdrückt worden. Der Minister brachte ein Telegramm zur Verlesung, aus dem hervorgeht, daß die Kommunisten die Bevölkerung terrorisieren und vor Mord, Brandstiftung und Plünderungen nicht zurückschrecken.

## Aus aller Welt

Mutter erschlägt ihre 4 Kinder

In Sillingen b. Singen a. Hohentwiel hat die Frau des Landwirts und Straßenwarts Emil Reiser in einem Anfall von geistiger Umnachtung nacheinander ihre vier Kinder im Alter von 9 bis 2 Jahren mit der Axt erschlagen. Alle Kinder sind kurz nach der Tat gestorben. Der Vater befand sich, während das Verbrechen verübt wurde, im Stall und war mit dem Viehfüttern beschäftigt. Die Frau klagt in den letzten Tagen über heftiges Kopfschmerz.

Siebzehnjähriger erschießt seinen Nebenbuhler

In Mannheim wurde auf der Neckarwiese zwischen Friedrichsbrücke und Jungbühlsbrücke ein junger Mann erschossen. Es handelt sich um den 21 Jahre alten Bäcker Fritz Hüts. Der Täter, der 17jährige Heinrich Dommershausen begab sich nach der Tat in die elterliche Wohnung, wo er alsbald verhaftet wurde. Die Schußwaffe wurde bei ihm noch vorgefunden. Wie berichtet wird, soll es sich um eine Eifersuchtszene gehandelt haben, in deren Verlauf der junge Bürsche seinen Nebenbuhler niederschloß.

Aus dem Zug gestürzt und von einem anderen Zug überfahren

Bei der Einfahrt eines aus Weiskensfeld kommenden Personenzuges in Halle stürzte ein vierjähriger Knabe aus dem Abteil. Die im Wagen sitzende Großmutter versuchte das Kind zurückzuhalten, was ihr aber nicht gelang. Sie stürzte gleichfalls aus dem Wagen und wurde ebenso wie das Kind von einem vorüberfahrenden anderen Zug erfasst. Während die Großmutter auf der Stelle getötet wurde, erlitt das Kind lebensgefährliche Verletzungen.

Im Zug mit Cyanalkali vergiftet

Im Eilzug Kreuznach—Saarbrücken vergiftete sich die 22-jährige Hilde Loeb aus Saarbrücken mit Cyanalkali. Das Mädchen befand sich mit einem 44jährigen Ingenieur, mit dem sie seit 10 Jahren ein Liebesverhältnis unterhielt, auf der Heimreise nach Saarbrücken. Beide hatten einen Ausflug nach Caub a. Rh. unternommen und der Ingenieur versuchte das Mädchen zu veranlassen, die Beziehungen zu ihm zu lösen. Das Mädchen suchte daraufhin die Toilette des Zuges auf, als es dann ins Abteil zurückkehrte, brach es bewußtlos zusammen. Ein Arzt konnte später jedoch nur noch den inzwischen eingetretenen Tod feststellen.

Gewehrfeuer auf eine Feuerwehrritze

Auf die Motorpritze der Eisenacher Feuerwehr wurde ein gefährlicher Anschlag verübt. Der vollbesetzte Wagen befand sich auf der Fahrt nach dem benachbarten Oberellen, wo ein Brand ausgebrochen war. Unterwegs erhielt der Wagen, der sich in schneller Fahrt befand, plötzlich aus dem Wald Gewehrfeuer. Durch einen Schuß wurde der Oberfeuerwehmann Pflaumann schwer verletzt. Durch Nachforschungen wurde noch in der Nacht festgestellt, daß es sich um mehrere Täter handeln muß, die linksradikalen Kreisen angehören und ein Attentat auf die aus Breslau nach Frankfurt unterwegs befindlichen Mannschaftswagen des Stahlhelms geplant hatten.

Mord an einem zehnjährigen Knaben

Der zehnjährige Sohn des Weichenstellers Pofke in der Bahnhofstraße in Berlin-Lichtenberg wurde von dem Vater, als dieser nachts vom Dienst nach Hause zurückkehrte, ermordet aufgefunden. Der Knabe war mit einer Schnur erdrosselt worden, außerdem waren ihm die Pulsadern aufgeschnitten. Die Frau des Pofke, die Stiefmutter des ermordeten Knaben, wurde in der Nähe von Tegel als Leiche aus der Havel geborgen. Da die Eheleute seit längerer Zeit in dauerndem Unfrieden lebten, muß angenommen werden, daß die Tat der Stiefmutter einen Verzweiflungsakt darstellt, zu dem sie unter dem Druck der Verhältnisse getrieben wurde.

Schwerer Raubüberfall

Im Treppentur eines Hauses im Norden Berlins wurde nachmittags der 56 Jahre alte Schuldirektor Trinka von 3 jungen Leuten mit Totschlägern zu Boden geschlagen und seiner Altemappe, die 3000 RM. enthielt, beraubt. Trotzdem daß Hausbewohner und Straßenpassanten auf den Vorfall aufmerksam wurden, gelang es nicht, die drei Räuber festzunehmen. Sie entkamen unerkannt auf einem bereitstehenden Motorrad mit Beiwagen.

Zwei Bergleute von niederbrechendem Gestein erschlagen

Auf der 3. Sohle der Schachtanlage Vohberg der Vereinigten Stahlwerke, Bergbaugruppe Hamborn, ereignete sich kurz vor Beendigung der Nachtschicht ein schweres Einsturzungsunglück. Durch niederbrechende Gesteinsmassen wurden drei Bergleute verschüttet. Erst nach längerer Bergungsarbeiten konnte ein Hauer mit schweren Verletzungen geborgen werden. Die beiden anderen Bergleute fand man erst nach dem Begräumen größerer Gesteinsmassen als Leichen vor.

15 Tote bei dem Brückeneinsturzungsunglück

Wie aus Bourdeaux gemeldet wird, hat der Brückeneinsturz bei St. Denis de Pile im ganzen 15 Todesopfer gefordert. 19 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Da die Brücke während der Belastungsprobe gesinkt wurde, hofft man aus dem Filmstreifen wichtiges Material über die Ursache des Unglücks und die Schuldfrage zu gewinnen.

Australien—England in 10 Tagen 23 Stunden

Der englische Flieger Scott ist von seinem Flug Australien—England in London eingetroffen. Er hat die Strecke in 10 Tagen 23 Stunden zurückgelegt und damit den australischen Flieger Kingsford um 48 Stunden geschlagen. Seinen eigenen, für den Flug England—Australien aufgestellten Rekord hat er nicht erreicht.

# Geld-, Volks- und Landwirtschaft

## Börsenbericht

Stuttg., 5. Juni. Die Börse zeigte heute bei geringem Geschäft eine schwache Haltung und die Kurse gaben durchweg nach.

### Starke Devisennachfrage

In Berlin besteht d. Zt. eine außerordentlich starke Devisennachfrage. Die Reichsbank mußte gestern etwa 12 Millionen Dollar abgeben. Der Dollar kam mit 4,2130 zur amtlichen Notiz. Infolgedessen trat auch am Privatdiskontomarkt wieder ein verstärktes Angebot zutage, so daß der Satz erneut um 1/2 auf 5 Prozent erhöht werden mußte.

### L. C. Berliner Produktenbörse vom 5. Juni.

Weizen, märkischer 270—272; Roggen, märkischer 196—198; Futter- und Industrieroggen 210—226; Hafer, märkischer 181 bis 186; Weizenmehl 32,50—37,75; Roggenmehl 26,25—28,25; Weizenkleie 14,50—14,70; Roggenkleie 13,75—14; Vitoria-erböfen 26—31; Futtererböfen 19—21; Peluschen 25—30; Ackerbohnen 19—21; Widen 24—26; Lupinen, blaue 15—16,50; dto. gelbe 22—27; Rapskuchen 9,80—10,20; Leinkuchen 13,80 bis 14; Trockenschrot 8,10—8,20; Soyaschrot 12,10—13,20; allgemeine Tendenz: Uneinheitlich.

### Holzverkäufe in Württemberg.

Im Monat Mai wurden bei den Holzverkäufen aus den

württembergischen Staatswäldungen folgende Erlöse erzielt: Nadelstammholz Fichten und Tannen 52 121 Festmeter 57 Prozent gegen 62 Prozent im April und 66 Prozent im März; Forsten und Rärchen 4043 Festmeter 68 Prozent gegen 69 Prozent im April und 70 Prozent im März. Nadelholzstangen: Gerüststangen 85 Prozent, Baustangen 77 bis 90 Prozent, Hopfenstangen 84—82 Prozent. Brennholz: Laubholz 1818 Raummeter, Nadelholz 13 344 Raummeter 80 Prozent gegen 81 Prozent im April, 85 Prozent im März und 90 Prozent im Februar.

### Die Wirtschaftsbelastung im Reich.

Auf der bayrischen Landestagung des Hanfverbandes in Nürnberg wurde festgestellt, daß in Deutschland die Wirtschaftsbelastung pro Kopf der Bevölkerung nunmehr auf 1470 Mark angestiegen ist. Im Jahr 1913 betrug die Belastung pro Kopf in Deutschland 149 Mark. Heute also das Zehnfache!

### Biehpreise

Herbertingen: Kalbeln 380—450; Farren 400—750; Kühe 250—600; Jungzinder 150—250 RM. — Leutkirch: Kühe 400 bis 500; Kalbeln 400—500; Rinder 150—300; Farren 200 bis 300 RM.

### Schweinepreise

Überach: Käufer 30—45; Milchschweine 11—21 RM. — Herbertingen: 14—19; Mutterschweine 110—120 RM. — Gail-

dorf: Milchschweine 12—17 RM. — Forst: Milchschweine 11—21 RM. — Leutkirch: Ferkel 18—20 RM. — Nürtingen: Käufer 34—50; Milchschweine 11—23 RM. — Ploeningen a. F.: Käufer 32; Milchschweine 11—16 RM. — Schwenningen: Milchschweine 15—18 RM. — Wangen i. N.: Ferkel 12 bis 18 RM. — Winnenden: Milchschweine 16—20; Käufer 35 bis 40 RM.

### Fruchtpreise

Überach: Roggen 11; Gerste 11—12,50; Haber 9,60—10,70; Haber alt 11,50—12 RM. — Winnenden: Weizen 15,50 bis 15,80; Haber 10,50—11,50; Roggen 11,50—12; Gerste 11 bis 11,50 RM.

### Päckchen nach Frankreich

Die französische Postverwaltung hat sich darüber beklagt, daß ihren Dienststellen viele Päckchen zugehen, die nicht den vorgeschriebenen grünen Zollketteln „Duance-Zoll“ tragen, und denen keine Zollinhaltserklärung beigefügt ist. Die französische Postverwaltung wird vom 1. Juli an alle Päckchen, die derartige Mängel aufweisen, ohne weiteres nach dem Aufgabebort zurücksenden. Den Absendern wird deshalb empfohlen, das Aufkleben des grünen Zollkettels und das Einlegen der Zollinhaltserklärung in die Sendung nicht zu unterlassen.

## Amtl. Bekanntmachungen

### Amtsgericht Calw

Im Handelsregister wurde heute das Erlöschen der Einzelfirma Karl Reiche in Calw eingetragen.

### Stadtgemeinde Calw

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 10. Juni 1931, stattfindenden



**Pferde-, Vieh- und Schweine-Markt**

ergeht Einladung. Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen. Calw, den 6. Juni 1931. Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

### Bad Liebenzell

Die über die Straße Bad Liebenzell—Schömburg verfügte

### Straßensperre

wird hiermit aufgehoben. Die Straße ist vom Samstag, den 6. Juni, nachmittag 6 Uhr ab wieder befahrbar. Den 6. Juni 1931. Bürgermeisteramt: M ä u l e n.

Von heute ab photographieren Sie billiger!



Sämtliche Preise für Photo-Arbeiten sind wesentlich ermäßigt

Photohaus H. Fuchs, Marktplatz

Selbstfleischige Speisekartoffeln prima Haber liefert jede Menge

Otto Jung

Einen Wurf reine Milchschweine verkauft Montag vorm. 7 Uhr

Jakob Lörcher, Speckhardt



**MALBI** kräftigt, nährt alkoholfrei!

Brauerei Rob. Lecht-Vaihingen a. F. - Stuttgart

## Kurhotel Hirsau neu eröffnet

durch J. M. SAUTTER

Hilf dir selbst

aus Wohnungsnot und Zinsenlast

durch Abschluß eines Sparvertrages für ein unkündbares Tilgungsdarlehen zu 1% Jahreszins bei 5% Tilgung (einschl. Lebensvers.)

## DIE VOLKSHILFE

GEMEINNÜTZIGE BAUSPARKASSE STUTTGART, KRIEGSBERGSTRASSE 38

Auskunft kostenlos durch Bezirksvertretung Alfred Baumbach, Pforzheim Kaiser Friedrichstraße 91

### Dauerwellen

Wickel billiger Wickel 80

Karl Genthner Moderner Spezial-Damen-Salon Bad Liebenzell

### Mädchen

wird zum Erlernen der vegetarischen Küche aufgenommen ohne gegenseitige Vergütung.

Bauer, Diät Pension Bad Teinach.

### Herren-Strohüte Frauenhüte

fürs Feld empfiehlt W. Schäberle

### Suche

für 19jähriges Mädchen im Haushalt. Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Eugen Mann

Landschaftsgärtner Stammheim bei Calw empfiehlt sich zum Anlegen von Gärten, Kuranlagen und Parks.

### Charmeuse Trikotschleife

zum Selbstanfertigen und Flickern zu haben bei Frau Widmann Weinweg 1.

Die Heilsarmee aus Pforzheim veranstaltet am Sonntag, den 7. Juni nachmittags von 2—3 Uhr

in Javelstein bei der Linde und nachm. von 4—5 Uhr

in Calw auf dem Marktplatz einen Freigottesdienst

mit Musik- und Gesangsbegleitung. Jedermann ist dazu freundlichst eingeladen.

Stammheim Im Wege der Zwangsvollstreckung

versteigere ich am Montag, den 8. ds. Mts. nachm. 3 Uhr gegen bare Bezahlung:

1 Mottfab circa 350 Ltr. haltend.

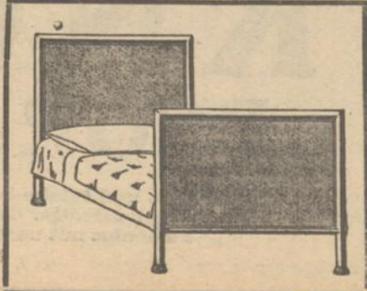
Zusammenkunft b. Rathaus Weidenbach Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw

Jeden Mittwoch Eingang der neuesten Tanzplatten

Musikhaus Ernst Kirchherr

### B. M. W. Motorrad

500 ccm mit Seitenwagen, la Maschine sehr gutl. Stand, elektr. Licht und Horn, gute Bereifung, fahrbereit, verflusst, gegen Barzahlung sofort zu verkaufen. Auf Wunsch Vorführung. Angebote unter P. B. 129 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.



Metall-Bettstellen für Erwachsene und Kinder

Auflege-Matratzen in allen Ausführungen

Wollmatratzen in Jacquarddrill Größe 90x190 von Mk. 36.— an

Emil G. Widmeier, Bahnhofstrasse

## Sonntag, 7. Juni, nachmittags Ev. Volksbunds-Bezirkstag

1/3 Uhr: Vorseier in der Kirche Dann Zug auf die Georgenhöhe (Gimpelstein). Begrüßung durch Dekan Roos. Ansprache: Pfarrer Held-Simmolzheim „Unser Ziel der Himmel, unser Acker die Welt“. Schlußansprache: General a. D. Niethammer. Musikalische Darbietungen, Spiel u. Gesang Erfrischungen am Platz. Alle evangelischen Gemeindeglieder aus Stadt u. Bezirk sind herzlich eingeladen. Der Bezirksausschuß.

**Dr. Mezger** ist vom 8. bis 16. Juni verreist.

**Zurück Dr. G. G. Roth** Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Pforzheim 10—1 3—6 Leopoldsplatz

Kurz und bündig urteilt Dr. R. in E.: „Sani Drops ist, was es verspricht“. Sani Drops, das Funktionsmittel aus Sonnenpflanzen Kurpackung für 1—2 Monate RM. 3.20 Größe illustrierte Broschüre kostenlos! In den Apotheken.

**Zur Gesichts-Bräunung** oder auch zur Bräunung des ganzen Körpers bei Sonnenbädern verleihe man die reizmildernde und kühlende Deodor-Fett-Creme. Tube 60 Pf. und 1 Ml. Wirkstoff unterkühlt durch Deodor-Beisetzefle Stoff 50 Pf. Zu haben in allen Apotheken-Verkaufsstellen.

**Kroygl** Sattels, bilden Hals, befeuchtet man überraschend mit Gaglia-Dalsam, der schon Hunderttausend geholfen hat. Einz.-B. M. 2.—, ganze für M. 5.50. Gaglia-Struma-Tabletten zur Erregung d. Aus., sowie zur Vorbeugung d. Krebses. M. 2.20 In allen Apotheken von Calw und Hirsau-Apothek Bad Teinach

Einrichtung und Erledigung von Buchführungen Steuerberatung durch A. Abenheimer Lehrer an der Neuen Höheren Handelsschule - Schillerstr. 1

Im Namensticken, Hobbaum- u. Knopflochnähen, fow. Sektoren empfiehlt sich Frau M. Böhler Stuttgarterstraße 30

Flurgarderoben, Arbeitstische Auszugstische, Eßtische, Stühle Blumenständer in großer Auswahl billigst bei Christian Buhl, Lederstraße 25 II. Stock

„Badischer Hof“ Calw  
Montag, den 8. Juni 1931 (Kinderfest)

# TANZABEND

Musik: Eine Abteilung der Stadtkapelle — Anfang 8 Uhr

## Bad Liebenzell Wochenprogramm

**Samstag, 6. Juni** nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert  
abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr Tanzabend im Kursaal  
(Leitung: Tanzlehrer Friß Happel, Pforzheim.)  
Eintritt: 1.—RM., Beikarten 50 Pfg.

**Sonntag, 7. Juni** vorm. 11—12 Uhr: Promenadekonzert in den  
Kuranlagen  
nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert  
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr Kurkonzert

**Montag, 8. Juni** nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert

**Dienstag, 9. Juni** nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert  
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr Kurkonzert

**Mittwoch, 10. Juni** nachm. 1 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Uhr Kurkonzert  
2 $\frac{1}{2}$ —5—6 Uhr Tanztee im Kursaal

**Donnerstag, 11. Juni** nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert  
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr Kurkonzert

**Freitag, 12. Juni** nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert

**Samstag, 13. Juni** nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert  
abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr Tanzabend im Kursaal  
(Leitung: Tanzlehrer Friß Happel, Pforzheim.)  
Eintritt: 1.—RM., Beikarten 50 Pfg.

Städt. Kurverwaltung.



**Sonntag, den 7. Juni**  
Aufstiegsspiel zur Kreisliga  
Entscheidung um die  
Kreismeisterschaft

F. V. Neuenbürg I. — F. V. Calw I.  
Spielbeginn 3 Uhr  
Vorspiel II. Mannschaften  
Sportplatz Calwerhof.

### Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw Erörterungsabend

Heute Samstag abend 8 Uhr, im Hotel Waldhorn  
Angliederung der neugegründeten Junghandwerker-  
gruppe (Satzungsänderung)

Verleihung einer Ehrenurkunde für 300jähriges Be-  
stehen eines hiesigen Handwerksbetriebs  
Verschiedene wichtige Erörterungen.

Der Ausschuß

### Ausflugsfahrt

mit uns. Pullmann-Luxus-Reise-Aussichtswagen

**nach Paris**  
zur Kolonialausstellung  
über die Schlachtfelder  
Reims-Verdun-Argonnenwald

vom 13. bis 17. Juni, 5 Tage. Fahrpreis hin u. zurück  
mit erstklassiger Verpflegung und Hotelunterkunft  
zu RMk. 110.— pro Person. Anmeldungen erbeten

**Benz & Koch, Omnibusverkehr, Nagold**

Telefon Nr. 2



ECKE METZGER-  
& BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack  
gekleidet sein — heisst  
Mäntel und Kleider  
tragen aus dem Spezialhaus

**C. Berner**

PFORZHEIM

337 Rufnummer



### Autofahrten

zuverlässig und billig  
Alfred Schäberle, Calw

Wohin geht man zum

### Nachmittags- Kaffee?

In das herrlich gelegene  
Höhen-Restaurant  
u. Terrassenkaffee

### Schützenhaus

Calw, Fernspr. Nr. 4.  
Bequeme  
Autozufahrt

Warme Küche  
jederzeit.

### Motorräder

### Motorfahrräder Fahrräder

zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen

### Reparaturen

rasch und billig

**Chr. Widmaier,**  
meh. Werkstätte.

### Gelegenheits-Käufe!

### Piano

fabrikneu, schwz., Pracht-  
Instrument, statt 1700 M.  
nur 950.—M.

### Piano

eiche, fabrikneu, elektr.,  
mit voller Garantie, um  
zu räumen, mit

50% Preisnachlaß

### Radio-

### Grammophon

3 Röhren, Gleichstr., 220  
Volt, m. Lautsprech., neu,  
statt 380.—M.

nur Mk. 200.—

**Schmid & Buchwaldt**

Piano-Haus

Pforzheim

Werkstätte 48, 1. Etz.  
im Stoffhaus Café

## Stadtkapelle Calw

Wir beabsichtigen, im Laufe des Sommers Abon-  
nementskonzerte zu veranstalten. Es sind 4 Konzerte  
geplant, die sich auf die Monate Juni bis September  
verteilen und zwar drei im Stadtpark je Sonntag  
vormittags von 11—12 Uhr und eines im Bad. Hof  
Samstag abend oder Sonntag nachmittag. Der Preis  
für eine Familienkarte beträgt RM. 2.—, für eine  
Einzelkarte RM. 1.—. Der Zeitpunkt der Konzerte  
wird jeweils im Calwer Tagblatt bekannt gegeben.  
Die Einzeichnungsliste wird in den nächsten Tagen  
in Umlauf gesetzt und würden wir uns freuen, bei  
der verehrlichen Einwohnerschaft von Calw Inter-  
esse und Unterstützung für unser Vorhaben zu finden.

I. A.: **Musikdirektor Frank**

## Freie Bäderinnung Calw und Umgeb.

Von Montag, den 8. Juni ab kostet

1 Kg. Roggenmischbrot 39 Pfg.  
1 Kg. Halbweiß 43 Pfg.  
1 Kg. Schwäbisches Kornbrot 42 Pfg.  
1 Kg. Weißbrot ohne Roggenmehl-Beimisch. 54 Pfg.

## Kurort Hirsau

Am Sonntag von 4—6 Uhr

## Kuranlagen-Konzert

wozu freundlichst einladet  
die Kurverwaltung

## Hirsau

Hotel und Café Waldesruhe  
Sonntag, 7. Juni, nachmittags 3—6 Uhr

## Tanztee

abends von 8 Uhr ab

Gartenillumination mit Tanz

Eintritt frei

Der Besitzer: Fr. Gaifer.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!

# Im ganzen Haus Sonderposten zu Sonderpreisen

ca. **6500 Mtr. Wasch-Stoffe** 38,  
darunter Mousseline, Zefir, Tracht-  
tenstoffe, Tweed, Panama etc. Serie III 88 Serie II 68 Serie I

ca. **6000 Mtr. Wasch-Kunstseide** 55,  
einfarbig und bedruckt Serie IV 1<sup>25</sup> Serie III 95 Serie II 78 Serie I

ca. **3000 Mtr. Woll-Mousseline** 95,  
darunter einfarbig und ge-  
müstert in neuesten Dessins Serie III 1<sup>05</sup> Serie II 1<sup>05</sup> Serie I

ca. **1200 Sommer-Kleider** 1<sup>95</sup>  
allerneueste Facons u. Stoffe, einfarb., sowie gemüstert darunter Waschstoffe, wie  
Voile, Waschseide, Mousseline 38.—, 29.75, 22.—, 15.—, 9.75, 5.80, 3.95,

1 groß. **Damen-Mäntel** 9<sup>75</sup>  
Posten darunter englischer Art, Herren-Stoffe, Charmelaine und Georgette,  
fast alle ganz gefüllt! . . . . . 48.—, 38.—, 29.75, 24.50, 16.50,

ca. **5000 Paar Damenstrümpfe** 75,  
hochwertige Qualitäten in Macco, Seidenflor, Washkunsseide und Wash-  
kunsseide plattiert . . . . . Serie III 1.75, Serie II 1.45, Serie I

ca. **1000 garnierte Damen-Hüte** zu ermäßigten 75,  
Serienpreisen Serie IV 4<sup>50</sup> Serie III 2<sup>00</sup> Serie II 1<sup>00</sup> Serie I

ca. **500 Bade-Anzüge** für Damen u. Herrn 95,  
darunter bekannte Marken . . . . . Serie III 2<sup>00</sup> Serie II 1<sup>00</sup> Serie I

# KNOPF PFORZHEIM

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden  
prompt erledigt. Gekaufte Waren werden  
kostenlos mit unserem Auto zugestellt.